

WÖHR COMBILIFT 543

Leistungsbeschreibung Seite 1 von 2

- Allgemeines:** Autoparksystem mit waagerechten Plattformen zum unabhängigen Parken von Pkw über- und nebeneinander. Es handelt sich um ein Autoparksystem mit jeweils mind. 2 Stellplätzen im Untergeschoss (UG) und im Obergeschoss (OG). Die auf der Einfahrtsebene (EG) angeordneten Stellplätze weisen stets einen Platz weniger auf als die UG- und OG-Stellplätze. Dieser Leerplatz wird zum Querverschieben der Erdgeschossstellplätze (EG) benutzt, um einen UG- bzw. OG-Stellplatz auf Einfahrtsniveau heben bzw. senken zu können. Demzufolge ist die kleinste Baueinheit bzw. Rasteranordnung eine 2er Rasteranordnung für 5 Pkw, die grösste sinnvolle Anordnungsmöglichkeit ergibt sich aus den vorhandenen Baumassen sowie der geforderten Stellplatzanzahl. Wir empfehlen, wegen der Übersichtlichkeit der Anlage, max. 10 Raster je Anlage. Über die gesamte Breite der Anlage muss eine Zufahrt vorhanden sein.
- Abmessungen laut Datenblatt WÖHR Combilift 543 und den dort zugrunde gelegten Höhen-, Längen- und Breitenmassen.
- Je Stellplatz wird 1 Anfahrkeil zur Fahrzeugpositionierung geliefert.
- Überwachung des schlaffen Tragmittels, mechanische Aufsetzvorrichtung in den oberen Endstellungen.
- Die Gesamtanlage darf nur mit Toren betrieben werden.
- Tore:** Der Zugangsbereich zum Combilift ist entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften – bedingt durch den Leerplatz – zu sichern. Alle Bewegungsvorgänge der Plattformen erfolgen immer hinter geschlossenen Toren. Die Tore werden elektromechanisch verriegelt und können nur dann geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz seine Parkposition erreicht hat und alle Absturzöffnungen gesichert sind.
- Standardmässig erfolgt die Lieferung inkl. elektrisch betriebener Schiebetore vor jedem Raster.
- Aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes sind in der Schweiz in Tiefgaragen ausschliesslich Tore mit Gitterfüllung (Maschenweite max. 15 x 15 mm) zulässig, welche im Brandfall durch die Feuerwehr eintretbar sein müssen.
- Bei oberirdischen Garagen werden standardmässig Tore mit geschlossener Blechfüllung (Stahlblech bandverzinkt und pulverbeschichtet, RAL 7016 Anthrazitgrau) geliefert. Weitere Torfüllungen sind optional lieferbar.
- Steuerung:** Standardausführung:
- Die Bedienung erfolgt an einer zentralen Steuerstelle (Bedientableau).
- Anwahl des Stellplatzes über RFID-Chip (2 Chips pro Stellplatz). Das Display dient zur Nutzerführung. Alle Bewegungen der Anlage erfolgen automatisch. Nach Bereitstellung des angewählten Stellplatzes entriegelt das Schiebetor und wird automatisch geöffnet. Nach dem Ein- oder Ausparkvorgang erfolgt das Schliessen des Tores mittels RFID-Chip am Bedientableau.
- Sonderausstattung:**
1. Funkfernbedienung

Anwahl des Stellplatzes über Handsender. Tor öffnet automatisch, sobald der Stellplatz seine Parkposition erreicht hat. Tor schliessen mittels RFID-Chip am Bedientableau.
 - 1.1. Zusätzlicher Infrarotempfänger für Funktion „Tor schliessen“ (Voraussetzung: Funkfernbedienung)

Tor kann über Handsender geschlossen werden. Der Handsender muss hierbei auf den Infrarot-Empfänger gerichtet werden. Die Anlage muss beim Schliessen des Tores eingesehen werden können. Max. 4 Raster pro Empfänger aufgrund der Einsehbarkeit.

Achtung: Bei oberirdischen Garagen kann die Funktion aufgrund von Wettereinflüssen, wie z.B. Sonneneinstrahlung, Starkregen, etc., beeinträchtigt werden.
 2. Smart-Parking-App (Betriebssystem ab IOS 9 / Android)

Übertragung mittels Bluetooth. Anwahl des Stellplatzes über Smartphone. Tor öffnet automatisch, sobald der Stellplatz seine Parkposition erreicht hat. Tor schliessen mittels RFID-Chip am Bedientableau.
 - 2.1. Display für Smart-Parking-App für Funktion „Tor schliessen“ (Voraussetzung: Smart-Parking-App)

Tor kann über Smartphone geschlossen werden. Hierfür muss der am Display angegebene Zahlencode über das Smartphone eingegeben und bestätigt werden. Max. 4 Raster pro Display aufgrund der Einsehbarkeit.
 3. Anbindung bauseitiges Einfahrtstor
 - a. Zusätzliches RFID-Bedientableau

Bauseitiges Tor kann mittels RFID-Chip geöffnet werden (gemeinsamer Chip für bauseitiges Tor und Anlage). Bauseitige Zuleitung erforderlich.
 - b. Zusätzlicher Funkempfänger (Voraussetzung hierfür: Funkfernbedienung)

Das bauseitige Einfahrtstor kann über den Handsender der Funkfernbedienung geöffnet werden. Wir stellen hierfür einen potentialfreien Kontakt zur Verfügung, der Anschluss muss durch den Torlieferanten in dessen Steuerung erfolgen
 - c. Zusätzlicher Bluetooth-Empfänger (Voraussetzung hierfür: Smart-Parking-App)

Bauseitiges Tor kann über App geöffnet werden. Bauseitige Zuleitung erforderlich.
- Hinweis:** Vorgenannte Optionen dienen ausschliesslich zum Öffnen des bauseitigen Tores, das Tor schliessen muss generell bauseitig erfolgen (z.B. Zugschalter, etc.)

WÖHR COMBILIFT 543

Leistungsbeschreibung Seite 2 von 2

Korrosionsschutz: Die Eingruppierung der Parksysteme gemäss DIN EN ISO 12944-2 lautet:

Korrosivitätskategorie C3 mässig (innen: Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung bzw. aussen: Stadt und Industrielatmosphäre, mässige Verunreinigungen durch Schwefeldioxid. Küstenbereiche mit geringer Salzbelastung).

Hinweis: C3 gilt für Bauteile über Einfahrtsniveau.

Korrosivitätskategorie C4 stark (innen: Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootsschuppen über Meerwasser bzw. aussen: Industrielle Bereiche und Küstenbereiche mit mässiger Salzbelastung).

Hinweis: C4 gilt für Bauteile im Grubenbereich.

Korrosivitätskategorie C2 gering (innen: unbeheizte Gebäude, wo Kondensat auftreten kann, z.B. Lager, Sporthallen). **C2 gilt für alle bewegte Bauteile** wie Zahnräder, Zahnstangen, Ketten und Ritzel über oder unter Einfahrtsniveau.

- Fahrbleche mit einem beidseitigen Überzug aus einer Legierung aus Zink-Aluminium-Magnesium von ca. 16 µm (in Anlehnung an DIN EN 10346)
- Auffahrbleche, Abdeckbleche und evtl. Plattformverlängerung feuerverzinkt mit einer Zinkauflage von ca. 45 µm (in Anlehnung an DIN EN ISO 1461)
- Seitenwangen feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 mit ca. 55 µm Zinkauflage
- Schrauben, Unterlegscheiben, Muttern der Fahrblechbefestigung: Blechbefestigung zu Seiten- und Mittelwangen aus selbstfurchenden Schrauben, zinklamellenbeschichtet, ca. 12 - 15 µm Schichtdicke oder gleichwertige Alternative. Unterlegscheiben und Muttern galvanisch verzinkt nach DIN 50961, Zinkauflage ca. 5 - 8 µm.
- Weitere Details siehe Zusatzblatt Oberflächenschutz Nr. C023-0027

Hydraulikaggregat: Mit einem Hydraulikaggregat (3,0 kW) werden die OG- und UG-Plattformen angetrieben. Das Hydraulikaggregat wird innerhalb der Anlage positioniert.

Bauseitige Leistungen:

1. Hauptschalter und Zuleitung zum abschliessbaren Hauptschalter, sowie Auflegen der Zuleitung am Hauptschalter (Elektroarbeiten siehe Datenblatt WÖHR Combilift 543).
2. Anschluss an eine Erdung und Potenzialausgleich nach DIN EN 60204, Erdungsabstand max. 10 m.
3. Sachkundigenabnahme, sofern im Angebot nicht aufgeführt.
4. Evtl. erforderliche Geländer und Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857, die den Baukörper betreffen, auch während der Bauphase.
5. Entwässerungsrinne im mittleren Grubenbereich, welche an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube (50x50x20 cm) angeschlossen wird. Seitliches Gefälle nur innerhalb der Rinne möglich, nicht im übrigen Grubenbereich. Gefälle in Längsrichtung ist durch die vorgegebene Baumasse vorhanden. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Ein Anstrich des Grubenbodens ist im Interesse des Umweltschutzes ebenfalls empfehlenswert.
6. Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mind. C20/25.
7. Evtl. erforderliche Wanddurchbrüche gemäss Datenblatt WÖHR Combilift 543.
8. Evtl. erforderliche Beleuchtung der Fahrgassen und Stellplätze.

Anlage: Aktuell gültiger Oberflächenschutz, Nr. C023-0027.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

COMPARK AG
 Artikel-Nr. C026-0004
 Stand 02.2023